

Presseinformation

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2872
F +49 6172 608-2294
matthias.link@fresenius.com
www.fresenius.de

22. Februar 2022

Fresenius erreicht verbesserten Konzernausblick 2021 nach starkem 4. Quartal und stellt Weichen für beschleunigtes Wachstum

- Weiteres profitables Wachstum für 2022 erwartet trotz anhaltender Covid-19-Effekte sowie Auswirkungen aus Kosteninflation
- Beschleunigte Umsetzung des Kosten- und Effizienzprogramms führt zu früheren und deutlich höheren Einsparungen
- Mittelfristige Wachstumsziele bestätigt und präzisiert
- 29. Dividendenerhöhung in Folge – Wahldividende vorgeschlagen
- Fresenius setzt sich Konzern-Klimaziel: Klimaneutralität bis 2040 angestrebt

Angaben ohne explizite Zeitangabe beziehen sich auf den Zeitraum 4. Quartal 2021.

in Mio €	Q4/21	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-4/21	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	9.966	7 %	5 %	37.520	3 %	5 %
EBIT ²	1.166	-7 %	-9 %	4.252	-8 %	-6 %
Konzernergebnis ^{1,2}	521	5 %	3 %	1.867	4 %	5 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Unsere Aufgabe ist es, die Gesundheit der Menschen bestmöglich zu schützen. Noch selten waren wir dabei so gefordert wie in dieser Corona-Pandemie. Aber wir haben unseren Beitrag geleistet und sind unserer Verantwortung gerecht geworden. Auch wirtschaftlich war es ein herausforderndes und dennoch erfolgreiches Jahr. Wir haben einen ordentlichen Endspurt hingelegt und unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2021 voll erreicht. Für 2022 erwarten wir weiteres profitables Wachstum – trotz steigender Inflation und anhaltender Belastungen durch die Pandemie. Wir kommen bei der Umsetzung unseres Kostensenkungs- und Effizienzprogramms schneller voran als ursprünglich erwartet. Auch deswegen können wir unsere noch vor der Pandemie gesteckten mittelfristigen Wachstumsziele bestätigen und mit Optimismus nach vorne schauen.“

Weichen für beschleunigtes Wachstum gestellt

Fresenius hat strategische Leitplanken definiert, die zu beschleunigtem profitabilem Wachstum führen sollen. Der Konzern und seine Unternehmensbereiche sollen nachhaltig gestärkt werden – durch die Erschließung neuer Kapitalquellen und durch die Priorisierung der Kapitalallokation nach Unternehmensbereichen. Die Vorteile der bewährten Konzernstruktur sollen dabei für alle Stakeholder weiterhin erhalten bleiben. Dazu gehören neben Stabilität, Diversifikation und Skaleneffekten auch der Zugang zu attraktiven Finanzierungsmöglichkeiten sowie steuerliche Vorteile.

Alle Unternehmensbereiche von Fresenius haben starke Marktpositionen und verfügen über ausgezeichnete Wachstumschancen. Um den Interessen aller Stakeholder gleichermaßen gerecht zu werden, muss die Kapitalallokation noch gezielter erfolgen. Das Unternehmen ist weiterhin von den Vorzügen der vertikalen Integration überzeugt, möchte künftig aber die relative Gewichtung der Produkt- und Dienstleistungsbereiche schrittweise neu austarieren.

Aufgrund der hohen Ertragskraft und ausgezeichneten Wachstumsaussichten hat Fresenius Kabi höchste Priorität bei der Kapitalallokation innerhalb des Konzerns. Bei Fresenius Medical Care, das von der Pandemie besonders belastet ist, soll das Transformationsprogramm FME25 zu einer verbesserten Profitabilität und wieder beschleunigtem Wachstum führen. Dies wird zu einer höheren Bewertung des von Fresenius gehaltenen Anteils am Unternehmen beitragen. Fresenius Helios und Fresenius Vamed werden kleinere Akquisitionen weiterhin aus Mitteln des Fresenius-Konzerns finanzieren. Für größere Wachstumsschritte, insbesondere dieser beiden Unternehmensbereiche, ist Fresenius bereit, sich für neues, wertsteigerndes, externes Eigenkapital auf Ebene der Unternehmensbereiche zu öffnen. Eine Kapitalerhöhung auf Ebene der börsennotierten Fresenius-Holding ist vor diesem Hintergrund weder nötig noch vorgesehen.

Diese Weichenstellungen werden ein beschleunigtes Wachstum der einzelnen Unternehmensbereiche ermöglichen – zum Nutzen aller Stakeholder.

„Wir wollen Fresenius mit Tempo voranbringen und dafür mit Augenmaß umbauen. Alle unsere Unternehmensbereiche haben starke Marktpositionen und großes Wachstumspotenzial. Dieses Potenzial wollen wir nutzen. Orientiert an klaren strategischen Leitplanken und Prioritäten, die zusätzliche Quellen dynamischeren Wachstums und die Vorteile einer breiten Aufstellung bestmöglich miteinander verbinden. Fresenius bleibt ein diversifizierter Gesundheitskonzern, mit geschärftem Profil, der sich in verschiedenen attraktiven Bereichen der Medizin und der Gesundheitsversorgung engagiert,“ sagte Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender von Fresenius.

Konzern-Ausblick für 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet Fresenius einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes¹ im mittleren einstelligen Prozentbereich und einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernergebnisses^{2,3} im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Implizit geht Fresenius davon aus, dass das währungsbereinigte Konzernergebnis² ohne Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care im niedrigen einstelligen Prozentbereich wachsen wird.

Ohne weitere Akquisitionen rechnet Fresenius damit, dass sich die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA⁴ zum Jahresende 2022 verbessern und damit innerhalb des selbst gesteckten Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegen wird (31. Dezember 2021: 3,51x⁵).

Erwartungen zu Einflüssen auf das Geschäftsjahr 2022

Fresenius erwartet für das laufende Jahr weiter belastende Effekte durch die Covid-19-Pandemie. Wie stark diese die Geschäfte des Konzerns beeinflussen werden, hängt zu einem hohen Maße von der Durchimpfung der Bevölkerungen in den relevanten Märkten ab sowie vom möglichen Aufkommen neuer Virusvarianten.

Fresenius beobachtet die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen einschließlich der behördlich verordneten Einschränkungen in wichtigen Märkten des Konzerns. Fresenius rechnet damit, dass die Anzahl der Covid-19-Fälle ab dem Frühjahr 2022 rückläufig sein wird und sich damit auch die Anzahl der planbaren Behandlungen sowie die Verfügbarkeit von Personal verbessert. Mögliche wesentliche Verschlechterungen der Situation und damit einhergehende Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne

¹ Basis 2021: 37.520 Mio €

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2021: 1.867 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

⁵ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

eine angemessene Kompensation sind nicht im Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2022 berücksichtigt.

Darüber hinaus rechnet Fresenius im Geschäftsjahr 2022 mit belastenden Effekten durch Kosteninflation und Lieferkettenengpässe. Das Unternehmen erwartet jedoch keine wesentliche Beschleunigung der Inflationseffekte gegenüber der aktuellen Situation. Der Vorstand geht von einem unveränderten Unternehmenssteuersatz in den USA aus.

Ferner gelten die dem Ausblick von Fresenius Medical Care für das Geschäftsjahr 2022 zugrunde gelegten Annahmen auch vollumfänglich für den Ausblick des Fresenius-Konzerns.

Alle diese Annahmen sind indes mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Kosten- und Effizienzprogramm führt zu deutlich höheren Einsparungen

Fresenius hat die erste Phase des konzernweiten Kosten- und Effizienzprogramms erfolgreich abgeschlossen. Das Programm wurde initiiert, um die Profitabilität nachhaltig zu steigern und das Erreichen der vor der Pandemie ausgegebenen Mittelfristziele trotz der maßgeblichen Belastungen zu ermöglichen. Dies hat zu ersten Kosteneinsparungen von rund 20 Mio € und Einmalaufwendungen von rund 80 Mio € im Geschäftsjahr 2021 geführt. Angesichts des guten Fortschritts, insbesondere durch die beschleunigte Umsetzung von Maßnahmen, erhöht Fresenius sein Einsparungsziel deutlich. Die Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität und operativen Exzellenz sollen nun bis zum Jahr 2023 zu Einsparungen in Höhe von mindestens 150 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter führen. Ursprünglich waren mehr als 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter erwartet worden. In den Folgejahren erwartet das Unternehmen einen weiteren starken Anstieg der nachhaltigen Kosteneinsparungen. Die Einsparungen resultieren aus Maßnahmen aller vier Unternehmensbereiche und der Konzern-Holding.

Fresenius rechnet damit, dass die Effizienzsteigerungen erhebliche Vorleistungen erfordern. Im Jahr 2022 erwartet das Unternehmen den Schwerpunkt der Aufwendungen mit mehr als 200 Mio €, und im Jahr 2023 mit weiteren Aufwendungen von etwa 100 Mio €, jeweils nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter. Danach werden keine weiteren wesentlichen Aufwendungen mehr erwartet. Die Aufwendungen werden gemäß der bisherigen Praxis als Sondereinflüsse klassifiziert.

Mittelfristige Wachstumsziele 2020-2023 bestätigt und präzisiert

Basierend auf den erwarteten positiven Beiträgen aus dem Kosten- und Effizienzprogramm sowie den strategischen Wachstumsinitiativen in allen Unternehmensbereichen erwartet Fresenius eine deutliche Beschleunigung des Konzernergebniswachstums innerhalb des Planungszeitraums bis zum Jahr 2023. Trotz der anhaltenden Herausforderungen der Covid-19-Pandemie bestätigt das Unternehmen die Mittelfristziele, die es sich 2019 gesetzt hat und präzisiert diese: Für den Zeitraum 2020 bis 2023 erwartet das Unternehmen ein organisches durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum (CAGR) am unteren Ende bis im mittleren Bereich der Bandbreite von 4 bis 7 %. Das Konzernergebnis^{1,2} soll im Zeitraum von 2020 bis 2023 organisch mit einem CAGR am unteren Ende der Bandbreite von 5 bis 9 % wachsen. Fresenius erwartet nunmehr, dass aufgrund der Covid-19-Pandemie kleine und mittlere Akquisitionen den CAGR für den Konzernumsatz und das Konzernergebnis zusätzlich um jeweils weniger als einen Prozentpunkt erhöhen.

29. Dividendenerhöhung in Folge vorgeschlagen

In Übereinstimmung mit der erklärten Dividendenpolitik von Fresenius wird der Vorstand dem Aufsichtsrat vorschlagen, die Dividende für das Geschäftsjahr 2021 um 5 % auf 0,92 € je Aktie zu erhöhen (Geschäftsjahr 2020: 0,88 €). Sollte der Vorschlag von Aufsichtsrat und Hauptversammlung angenommen werden, wäre dies die 29. Dividendenerhöhung in Folge.

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat eine Wahldividende vorschlagen. Fresenius möchte seinen Aktionärinnen und Aktionären damit die Möglichkeit geben, die Dividende (ohne den darauf entfallenden Steueranteil) gegen Aktien der Gesellschaft zu tauschen. Die Else Kröner-Fresenius-Stiftung hat mitgeteilt, dass sie beabsichtigt sich an der Wahldividende im vollen Umfang zu beteiligen.

Fresenius setzt sich Konzern-Klimaziel – Klimaneutralität bis 2040

Fresenius hat sich ein Konzern-Klimaziel gesetzt. Das Unternehmen will bis zum Jahr 2040 klimaneutral sein. Bis 2030 will Fresenius die Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2020 absolut um 50 % reduzieren. Weiterhin wird das Unternehmen den Einfluss der Scope-3-Emissionen bewerten, um sie zukünftig in seine Ziele aufnehmen zu können. Weitere Informationen unter <https://www.fresenius.de/nachhaltigkeit> sowie in der separaten Pressemitteilung von heute [unter https://www.fresenius.de/nachrichten](https://www.fresenius.de/nachrichten).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

5 % währungsbereinigter Umsatzanstieg

Der **Konzernumsatz** stieg um 7 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 9.966 Mio € (4. Quartal 2020: 9.304 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 2 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5 bis 6 % erzielt. Im Geschäftsjahr 2021 stieg der **Konzernumsatz** um 3 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 37.520 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 36.277 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 2 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern im Geschäftsjahr 2021 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5 bis 6 % erzielt.

5 % Zuwachs beim währungsbereinigten Konzernergebnis^{2,3}

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen fiel um 2 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 1.846 Mio € (4. Quartal 2020²: 1.886 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.868 Mio € (4. Quartal 2020: 1.854 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2021 fiel der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 6.854 Mio € (Geschäftsjahr 2020²: 7.132 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 6.825 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 7.100 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 7 % (währungsbereinigt: -9 %) auf 1.166 Mio € (4. Quartal 2020²: 1.251 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Covid-19 bei Fresenius Medical Care zurückzuführen. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 11,7 % (4. Quartal 2020²: 13,4 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 1.123 Mio € (4. Quartal 2020: 1.024 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2021 fiel der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen um 8 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 4.252 Mio € (Geschäftsjahr 2020²: 4.612 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Covid-19 bei Fresenius Medical Care zurückzuführen. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 11,3 % (Geschäftsjahr 2020²: 12,7 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 4.158 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 4.385 Mio €).

¹ Geschätzte Covid-19-Effekte für Q4/21 und FY/21 finden Sie auf Seite 20.

² Vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen verbesserte sich auf -120 Mio € (4. Quartal 2020¹: -159 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen durch erfolgreiche Refinanzierungen. Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich auf -122 Mio € (4. Quartal 2020: -156 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2021 verbesserte sich das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen auf -504 Mio € (Geschäftsjahr 2020¹: -654 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich auf -506 Mio € (Geschäftsjahr 2020: -659 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 23,1 % (4. Quartal 2020¹: 24,1 %). Die berichtete Steuerquote lag bei 24,2 % (4. Quartal 2020: 29,4 %). Im Geschäftsjahr 2021 betrug die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen 22,6 % (Geschäftsjahr 2020¹: 23,1 %). Die berichtete Steuerquote lag bei 22,8 % (Geschäftsjahr 2020: 24,2 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei 283 Mio € (4. Quartal 2020¹: 335 Mio €). Davon entfielen 90 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei 260 Mio € (4. Quartal 2020 berichtet: 203 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2021 lag der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen bei 1.033 Mio € (Geschäftsjahr 2020¹: 1.248 Mio €). Davon entfielen 91 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei 1.001 Mio € (Geschäftsjahr 2020 berichtet: 1.116 Mio €).

Das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen stieg um 5 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 521 Mio € (4. Quartal 2020¹: 494 Mio €). Der Anstieg wurde getragen von der starken Geschäftsentwicklung von Fresenius Kabi in den Schwellenländern, der guten Geschäftsentwicklung von Fresenius Helios in Deutschland, dem starken Jahresendgeschäft von Fresenius Vamed sowie der positiven Entwicklung des Zinsergebnisses. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen von 3 bis 7 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis² stieg auf 499 Mio € (4. Quartal 2020: 410 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2021 stieg das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 1.867 Mio € (Geschäftsjahr 2020¹: 1.796 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen von 6 bis 10 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis² stieg auf 1.818 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 1.707 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Geschätzte Covid-19-Effekte für Q4/21 und FY/21 finden Sie auf Seite 20.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

Das **Ergebnis je Aktie**¹ vor Sondereinflüssen stieg um 5 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 0,94 € (4. Quartal 2020²: 0,88 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 0,90 € (4. Quartal 2020: 0,73 €). Im Geschäftsjahr 2021 stieg das **Ergebnis je Aktie**¹ vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 3,35 € (Geschäftsjahr 2020²: 3,22 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 3,26 € (Geschäftsjahr 2020: 3,06 €).

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte im 4. Quartal 2021 690 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 7 % des Konzernumsatzes (4. Quartal 2020: 856 Mio €; 9 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Im Geschäftsjahr 2021 investierte Fresenius 2.032 Mio € in Sachanlagen (Geschäftsjahr 2020: 2.398 Mio €). Dies entspricht 5 % des Konzernumsatzes (Geschäftsjahr 2020: 7 %).

Das **Akquisitionsvolumen** im 4. Quartal 2021 betrug 278 Mio € (4. Quartal 2020: 251 Mio €). Das Akquisitionsvolumen im Geschäftsjahr 2021 betrug 1.085 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 902 Mio €) im Wesentlichen für den Erwerb der Eugin-Gruppe bei Fresenius Helios und den Erwerb von Dialysezentren bei Fresenius Medical Care. Die Eugin-Gruppe wird seit dem 1. April 2021 konsolidiert.

Starke Cashflow-Entwicklung im 4. Quartal

Der **operative Konzern-Cashflow** stieg im 4. Quartal 2021 um 26 % auf 1.749 Mio € (4. Quartal 2020: 1.390 Mio €). Der Anstieg ist hauptsächlich zurückzuführen auf ein verbessertes Netto-Umlaufvermögen. Das gute operative Geschäft bei Helios Spanien, Fresenius Vamed und Fresenius Kabi trug ebenfalls zur positiven Entwicklung bei. Die Marge verbesserte sich auf 17,5 % (4. Quartal 2020: 14,9 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg auf 1.075 Mio € (4. Quartal 2020: 590 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** stieg auf 841 Mio € (4. Quartal 2020: 329 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2021 fiel der **operative Konzern-Cashflow** auf 5.078 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 6.549 Mio €) mit einer Marge von 13,5 % (Geschäftsjahr 2020: 18,1 %). Die Cashflow-Entwicklung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Vorauszahlungen der US-Regierung aus dem Jahr 2020 und deren teilweise Verrechnung in 2021 bei Fresenius Medical Care.

Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden lag bei 3.061 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 4.183 Mio €). **Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** fiel auf 1.193 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 2.478 Mio €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 8 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 71.962 Mio € (31. Dezember 2020: 66.646 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungseffekte, Akquisitionen sowie die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 11 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 17.461 Mio € (31. Dezember 2020: 15.772 Mio €) bedingt durch den Anstieg bei den Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräten. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 7 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 54.501 Mio € (31. Dezember 2020: 50.874 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 13 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 29.288 Mio € (31. Dezember 2020: 26.023 Mio €). Der Anstieg ist auf Währungsumrechnungseffekte sowie auf die positive Entwicklung beim Konzernergebnis zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote betrug 40,7 % (31. Dezember 2020: 39,0 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns erhöhten sich um 5 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 27.155 Mio € (31. Dezember 2020: 25.913 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns erhöhten sich um 1 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 24.391 Mio € (31. Dezember 2020: 24.076 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 31. Dezember 2021 stieg auf $3,51x^{1,2}$ (31. Dezember 2020: $3,44x^{1,2}$). Der Anstieg ist zurückzuführen auf den Covid-19-bedingten EBITDA-Rückgang.

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 31. Dezember 2021 betrug die Anzahl der Beschäftigten weltweit 316.078 (30. September 2021: 314.852).

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care (Finanzzahlen gemäß Presseinformation von Fresenius Medical Care)

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 31. Dezember 2021 behandelte Fresenius Medical Care 345,425 Patientinnen und Patienten in 4.171 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

in Mio €	Q4/21	Q4/20	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.647	4.400	6 %	3 %	17.619	17.859	-1 %	2 %
EBITDA ¹	891	1.043	-15 %	-18 %	3.501	4.090	-14 %	-12 %
EBIT ¹	492	657	-25 %	-28 %	1.915	2.499	-23 %	-21 %
Ergebnis ^{1,2}	263	372	-29 %	-32 %	1.018	1.359	-25 %	-23 %
Beschäftigte (31. Dez./31. Dez.)					130.251	133.129	-2 %	

- **Geschäftsentwicklung 2021 erheblich durch Covid-19 beeinträchtigt, anhaltende Effekte für 2022 erwartet**
- **Rückgang der Patienten-Übersterblichkeit im vierten Quartal**
- **Rückkehr zu Gewinnwachstum in 2022 angestrebt**

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care stieg im 4. Quartal 2021 um 6 % (stieg währungsbereinigt: 3 %) auf 4.647 Mio € (4. Quartal 2020: 4.400 Mio €). Währungseffekte erhöhten das Umsatzwachstum um 3 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 2 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei.

Im Geschäftsjahr 2021 fiel der Umsatz um 1 % (stieg währungsbereinigt: 2 %) auf 17.619 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 17.859 Mio €). Währungseffekte verringerten das Umsatzwachstum um 3 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei.

Der **EBIT** fiel im 4. Quartal 2021 um 3 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 449 Mio € (4. Quartal 2020: 462 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,7 % (4. Quartal 2020: 10,5 %). Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 25 % (währungsbereinigt: -28 %) auf 492 Mio € (4. Quartal 2020: 657 Mio €) bei einer EBIT-Marge von 10,6 % (4. Quartal 2020: 14,9 %). Der Rückgang ist hauptsächlich zurückzuführen auf eine Anpassung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value) von Investitionen, höhere Personalkosten, negative Auswirkungen von Covid-19 sowie inflationsbedingte Materialkostensteigerungen. Diese Effekte wurden durch einen höheren Anteil von Medicare-Advantage-Patienten in den USA nur leicht abgemildert.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

Im Geschäftsjahr 2021 fiel der EBIT um 20 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 1.852 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 2.304 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,5 % (Geschäftsjahr 2020: 12,9 %). Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 23 % (währungsbereinigt: -21 %) auf 1.915 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 2.499 Mio €) bei einer Marge von 10,9 % (Geschäftsjahr 2020: 14,0 %).

Das **Ergebnis**¹ stieg im 4. Quartal 2021 um 29 % (währungsbereinigt: 23 %) auf 229 Mio € (4. Quartal 2020: 177 Mio €). Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis¹ um 29 % (währungsbereinigt: -32 %) auf 263 Mio € (4. Quartal 2020: 372 Mio €) hauptsächlich aufgrund der erwähnten negativen Auswirkungen auf den EBIT. Im Geschäftsjahr 2021 fiel das Ergebnis¹ um 17 % (währungsbereinigt: -14 %) auf 969 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 1.164 Mio €). Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis¹ um 25 % (währungsbereinigt: -23 %) auf 1.018 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 1.359 Mio €).

Der **operative Cashflow** betrug im 4. Quartal 2021 669 Mio € (4. Quartal 2020: 584 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 14,4 % (4. Quartal 2020: 13,3 %). Der Anstieg ist hauptsächlich zurückzuführen auf ein verbessertes Netto-Umlaufvermögen, inklusive des Beitrags von FME25, und Hilfgelder der US-Regierung, teilweise ausgeglichen durch die fortgesetzte Verrechnung von Hilfgeldern der US-Regierung aus dem Jahr 2020 im Rahmen des CARES-Gesetzes sowie niedrigere Steuerzahlungen im Zusammenhang mit Entlastungen aufgrund von Covid-19 im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2021 betrug der operative Cashflow 2.489 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 4.233 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 14,1 % (Geschäftsjahr 2020: 23,7 %).

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum² und eine währungsbereinigte Steigerung des Konzernergebnisses^{1,3} im jeweils niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich⁴. Die zugrundeliegenden Annahmen finden Sie in der Pressemitteilung der Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Für weitere Informationen siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Basis 2021: 17.619 Mio €

³ Basis 2021: 1.018 Mio € vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

⁴ Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2021 ohne die Kosten im Zusammenhang mit FME25 in Höhe von 49 Mio € (für das Konzernergebnis). Sie basieren auf den genannten Annahmen (www.freseniusmedicalcare.com/de), sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen weitere Kosten im Zusammenhang mit FME25 sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q4/21	Q4/20	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.823	1.815	0 %	-2 %	7.193	6.976	3 %	4 %
EBITDA ¹	407	344	18 %	13 %	1.601	1.490	7 %	9 %
EBIT ¹	279	236	18 %	12 %	1.153	1.095	5 %	7 %
Ergebnis ^{1,2}	178	148	20 %	13 %	778	730	7 %	8 %
Beschäftigte (31. Dez./31. Dez.)					41.397	40.519	2 %	

- **Gute Entwicklung im 4. Quartal getragen von starker Nachfrage nach Produkten zur Behandlung von Covid-19-Patienten, die in dieser Form für 2022 nicht erwartet wird**
- **Nordamerika mit positivem organischen Umsatz- und Ergebniswachstum trotz Herausforderungen in den Lieferketten**
- **Asien-Pazifik erwartungsgemäß mit organischem Umsatzrückgang aufgrund belastender Preiseffekte in China nach erfolgreicher Teilnahme an Ausschreibungen**
- **Separate Berichterstattung des Umsatzes der Biosimilar-Aktivitäten ab 1. Quartal 2022**

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi blieb im 4. Quartal 2021 mit 1.823 Mio € auf Vorjahresniveau (fiel währungsbereinigt um 2 %) (4. Quartal 2020: 1.815 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug -1 %. Desinvestitionen verminderten das Umsatzwachstum um 1 %. Positive Währungsumrechnungseffekte von 2 % ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar und dem Chinesischen Yuan.

Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Umsatz um 3 % (währungsbereinigt um 4 %) auf 7.193 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 6.976 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von 1 % ergaben sich auch hier im Wesentlichen aus dem US-Dollar.

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg im 4. Quartal 2021 um 7 % (organisch um 2 %) auf 589 Mio € (4. Quartal 2020: 549 Mio €) insbesondere aufgrund der zusätzlichen Nachfrage nach Medikamenten zur Behandlung von Covid-19-Patienten. Im Geschäftsjahr 2021 fiel der Umsatz in Nordamerika um 5 % (organisch -2 %) auf 2.258 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 2.376 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

In **Europa** fiel der Umsatz um 2 % (organisch: 0 %) auf 664 Mio € (4. Quartal 2020: 680 Mio €) im Wesentlichen bedingt durch die hohe Vorjahresbasis. Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Umsatz in Europa um 3 % (organisch: 3 %) auf 2.544 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 2.458 Mio €).

In der Region **Asien-Pazifik** fiel der Umsatz im 4. Quartal 2021 um 8 % (organisch: -13 %) auf 395 Mio € (4. Quartal 2020: 428 Mio €) aufgrund belastender Preiseffekte nach erfolgreicher Teilnahme an NVBP-Ausschreibungen (National Volume-Based Purchasing) sowie einer hohen Vorjahresbasis. Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 10 % (organisch um 8 %) auf 1.643 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 1.497 Mio €).

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** stieg im 4. Quartal 2021 um 11 % (organisch um 12 %) auf 175 Mio € (4. Quartal 2020: 158 Mio) aufgrund einer weiterhin starken Nachfrage nach Produkten für die Behandlung von Covid-19-Patienten. Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Umsatz in Lateinamerika/Afrika um 16 % (stieg organisch um 23 %) auf 748 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 645 Mio €).

Der **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg im 4. Quartal 2021 um 18 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 279 Mio € (4. Quartal 2020¹: 236 Mio €) mit einer EBIT-Marge vor Sondereinflüssen von 15,3 % (4. Quartal 2020¹: 13,0 %). Das hervorragende Ergebnis ist in erster Linie zurückzuführen auf die starke Nachfrage nach Produkten zur Behandlung von Covid-19-Patienten. Darüber hinaus trugen Einsparungen von Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten in der Region Asien-Pazifik, insbesondere in China, zum starken Ergebnis bei. Gegenläufig wirkten der weiterhin anhaltende Wettbewerbsdruck, Herausforderungen in den Lieferketten sowie die Auswirkungen der belastenden Preiseffekte in China. In allen Regionen gab es Einmaleffekte, die sich größtenteils ausgeglichen haben.

Im Geschäftsjahr 2021 stieg der EBIT vor Sondereinflüssen um 5 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 1.153 Mio € (Geschäftsjahr 2020¹: 1.095 Mio €) mit einer EBIT-Marge vor Sondereinflüssen von 16,0 % (Geschäftsjahr 2020¹: 15,7 %).

Das **Ergebnis**^{1,2} im 4. Quartal 2021 stieg um 20 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 178 Mio € (4. Quartal 2020¹: 148 Mio €). Im Geschäftsjahr 2021 stieg das Ergebnis^{1,2} um 7 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 778 Mio € (Geschäftsjahr 2020¹: 730 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

Der **operative Cashflow** stieg im 4. Quartal 2021 um 9 % auf 335 Mio € (4. Quartal 2020: 307 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 18,4 % (4. Quartal 2020: 16,9 %). Im Geschäftsjahr 2021 stieg der operative Cashflow im Wesentlichen bedingt durch eine gute operative Geschäftsentwicklung um 5 % auf 1.203 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 1.143 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 16,7 % (Geschäftsjahr 2020: 16,4 %).

Fresenius Kabi erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum¹ im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Für die währungsbereinigte EBIT-Entwicklung² wird ein Rückgang im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

Ab dem 1. Quartal 2022 wird der Umsatz der Biosimilar-Aktivitäten quartalsweise ausgewiesen.

¹ Basis 2021: 7.193 Mio €

² Basis 2021: 1.153 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud) sowie die Eugin-Gruppe. Helios Deutschland betreibt 90 Krankenhäuser, ~130 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Quirónsalud betreibt 49 Krankenhäuser in Spanien sowie 88 ambulante Gesundheitszentren und ~300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 7 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv.

in Mio €	Q4/21	Q4/20	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.882	2.637	9 %	9 %	10.891	9.818	11 %	11 %
EBITDA ¹	469	443	5 %	6 %	1.600	1.470	9 %	9 %
EBIT ¹	339	328	3 %	3 %	1.127	1.025	10 %	10 %
Ergebnis ^{1,2}	227	225	1 %	1 %	728	666	9 %	10 %
Beschäftigte (31. Dez./31. Dez.)					123.484	116.952	6 %	

- **Gutes Umsatzwachstum bei Helios Deutschland aufgrund wachsender Patientenzahlen und Akquisitionen**
- **Helios Spanien mit starkem organischem Umsatzwachstum; EBIT-Wachstum durch außergewöhnlich hohe Vorjahresbasis beeinflusst**
- **Separate Berichterstattung der Reproduktionsmedizin ab 1. Quartal 2022**

Der **Umsatz** stieg im 4. Quartal 2021 um 9 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 2.882 Mio € (4. Quartal 2020: 2.637 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen trugen 4 % zum Umsatzwachstum bei. Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Umsatz um 11 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 10.891 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 9.818 Mio €). Das organische Wachstum betrug 7 %. Akquisitionen trugen 4 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg um 7 % (organisch: 4 %) auf 1.745 Mio € (4. Quartal 2020: 1.637 Mio €) im Wesentlichen getragen von wachsenden Patientenzahlen. Akquisitionen trugen 3 % zum Umsatzwachstum bei. Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Umsatz von Helios Deutschland um 6 % (organisch: 2 %) auf 6.733 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 6.340 Mio €). Akquisitionen trugen 4 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 9 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 1.084 Mio € (4. Quartal 2020: 999 Mio €). Das organische Wachstum betrug 9 % basierend auf einer nachhaltig hohen Nachfrage nach Behandlungen sowie nach Dienstleistungen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Ferner zeigten die Krankenhäuser in Lateinamerika eine gute Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Umsatz von Helios Spanien um 16 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 4.021 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 3.475 Mio €). Die organische Umsatzentwicklung betrug 15 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

Der **EBIT¹** von Fresenius Helios stieg im 4. Quartal 2021 um 3 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 339 Mio € (4. Quartal 2020: 328 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 11,8 % (4. Quartal 2020: 12,4 %). Im Geschäftsjahr 2021 stieg der EBIT¹ von Fresenius Helios um 10 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 1.127 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 1.025 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 10,3 % (Geschäftsjahr 2020: 10,4 %).

Der EBIT¹ von **Helios Deutschland** stieg im 4. Quartal 2021 um 9 % auf 171 Mio € (4. Quartal 2020: 157 Mio €), im Wesentlichen getragen von der positiven Geschäftsentwicklung sowie Corona-bedingte Mindererlösausgleichsregelungen. Die EBIT-Marge¹ betrug 9,8 % (4. Quartal 2020: 9,6 %). Im Geschäftsjahr 2021 stieg der EBIT¹ von Helios Deutschland um 2 % auf 613 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 602 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 9,1 % (Geschäftsjahr 2020: 9,5 %).

Der EBIT¹ von **Helios Spanien** stieg im 4. Quartal 2021 um 2 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 162 Mio € (4. Quartal 2020: 159 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 14,9 % (4. Quartal 2020: 15,9 %). Das EBIT-Wachstum war beeinflusst durch das außergewöhnlich starke Vorjahresquartal. Darüber hinaus wirkten sich höhere Kosten u.a. für Personal, persönliche Schutzausrüstung und ausgewählte medizinische Produkte belastend aus. Im Geschäftsjahr 2021 stieg der EBIT¹ von Helios Spanien um 22 % (währungsbereinigt: 24 %) auf 514 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 420 Mio €). Die EBIT-Marge¹ erhöhte sich auf 12,8 % (Geschäftsjahr 2020: 12,1 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** von Fresenius Helios stieg im 4. Quartal 2021 um 1 % auf 227 Mio € (4. Quartal 2020: 225 Mio €). Im Geschäftsjahr 2021 stieg das Ergebnis^{1,2} von Fresenius Helios um 9 % auf 728 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 666 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg im 4. Quartal 2021 auf 609 Mio € (4. Quartal 2020: 434 Mio €) getrieben durch die gute Geschäftsentwicklung sowie aufgrund des verbesserten Netto-Umlaufvermögens. Die Cashflow-Marge lag bei 21,1 % (4. Quartal 2020: 16,5 %). Im Geschäftsjahr 2021 stieg der operative Cashflow auf 1.204 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 1.149 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 11,1 % (Geschäftsjahr 2020: 11,7 %).

Fresenius Helios erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und ein währungsbereinigtes EBIT⁴-Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich, jeweils inklusive Covid-19-Effekte. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete negative Covid-19-Effekte.

Die **Eugin-Gruppe** trug 133 Mio € zum Umsatz und 19 Mio € zum EBIT im Jahr 2021 bei. Das Unternehmen wird seit dem 1. April 2021 konsolidiert. Ab dem 1. Quartal 2022 werden Umsatz und EBIT der Eugin-Gruppe als „Reproduktionsmedizin“ quartalsweise ausgewiesen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2021: 10.891 Mio €

⁴ Basis 2021: 1.127 Mio €; 2022 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q4/21	Q4/20	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	748	577	30 %	29 %	2.297	2.068	11 %	11 %
EBITDA ¹	91	62	47 %	47 %	191	113	69 %	69 %
EBIT ¹	66	39	69 %	69 %	101	29	--	--
Ergebnis ^{1,2}	49	25	96 %	96 %	67	2	--	--
Beschäftigte (31. Dez./31. Dez.)					19.721	19.414	2 %	

- **Starker Abschluss des Geschäftsjahres 2021 mit exzellentem organischem Umsatz- und EBIT-Wachstum**
- **Projektgeschäft zeigt gute Erholung – zurück zur typischen starken Entwicklung im 4. Quartal**
- **Reha-Geschäft zeigt gute Entwicklung trotz weiterer Beeinträchtigungen durch Covid-19; robuste Entwicklung bei technischen Dienstleistungen**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed stieg im 4. Quartal 2021 um 30 % (währungsbereinigt: 29 %) auf 748 Mio € (4. Quartal 2020: 577 Mio €). Organisch stieg der Umsatz um 29 %. Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Umsatz von Fresenius Vamed um 11 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 2.297 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 2.068 Mio €). Die organische Umsatzentwicklung lag bei 11 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg im 4. Quartal 2021 um 12 % auf 415 Mio € (4. Quartal 2020: 372 Mio €). Im **Projektgeschäft** stieg der Umsatz um 62 % auf 333 Mio € (4. Quartal 2020: 205 Mio €) bedingt durch die gute Geschäftsentwicklung in allen Regionen. Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft um 10 % auf 1.580 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 1.435 Mio €). Im Projektgeschäft stieg der Umsatz um 13 % auf 717 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 633 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

Der **EBIT¹** stieg im 4. Quartal 2021 um 69 % (währungsbereinigt: 69 %) auf 66 Mio € (4. Quartal 2020: 39 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 8,8 % (4. Quartal 2020: 6,8 %). Diese deutliche Erholung ist bedingt durch die gute Geschäftsentwicklung in allen Regionen. Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der EBIT¹ mehr als verdreifacht (währungsbereinigt: 248 %) auf 101 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 29 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 4,4 % (Geschäftsjahr 2020: 1,4 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** stieg im 4. Quartal 2021 auf 49 Mio € (4. Quartal 2020: 25 Mio €). Im Geschäftsjahr 2021 stieg das Ergebnis^{1,2} auf 67 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 2 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug im 4. Quartal 2021 319 Mio € (4. Quartal 2020: 648 Mio €), im Geschäftsjahr 2021 1.290 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 1.010 Mio €). Der **Auftragsbestand** zum 31. Dezember 2021 lag bei 3.473 Mio € (31. Dezember 2020: 3.055 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg im 4. Quartal 2021 auf 128 Mio € (4. Quartal 2020: 74 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 17,1 % (4. Quartal 2020: 12,8 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine gute Entwicklung des Netto-Umlaufvermögens zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2021 stieg der operative Cashflow auf 151 Mio € (Geschäftsjahr 2020: 78 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 6,6 % (Geschäftsjahr 2020: 3,8 %).

Fresenius Vamed erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum³ im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich. Beim währungsbereinigten EBIT⁴ wird ein absoluter Betrag auf dem Niveau vor der Pandemie erwartet (Geschäftsjahr 2019: 134 Mio €). Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete negative Covid-19-Effekte.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

³ Basis 2021: 2.297 Mio €

⁴ Basis 2021: 101 Mio €; 2022 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

Pressekonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2021 findet am 22. Februar 2022 um 10.00 Uhr CET eine Pressekonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet verfolgen unter www.fresenius.de/medien-termine. Nach der Pressekonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 37,5 Milliarden Euro. Zum 31. Dezember 2021 betrug die Anzahl der Beschäftigten weltweit 316.078.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.
Folgen Sie uns auf Social Media: www.fresenius.de/socialmedia

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Rice Powell, Michael Sen, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Konzernzahlen und -ziele auf einen Blick

Basis 2021 für Ausblick 2022

Fresenius-Konzern und Unternehmensbereiche

in Mio €	Fresenius Konzern	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed
Umsatz berichtet (Basis)	37.520	17.619	7.193	10.891	2.297
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten			-49		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm			58	10	0
EBIT					
(vor Sondereinflüssen = Basis für Kabi-, Helios-, Vamed-Ausblick)			1.153	1.127	101
Konzernergebnis (berichtet)	1.818	969			
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-33				
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Kosten für das Programm FME25)	82	49			
Konzernergebnis					
(vor Sondereinflüssen = Basis für FMC-Ausblick)		1.018			
Konzernergebnis					
(vor Sondereinflüssen = Basis für Ausblick Fresenius-Konzern)	1.867				

Geschätzte Covid-19-Effekte in Q4/21

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekt	
	Q4/21	Q4/20	Q4/21	Q4/20	Q4/21	Q4/20
Umsatz	5 %	5 %	0 bis -1 %	-2 bis -3 %	5 bis 6 %	7 bis 8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	3 %	2 %	0 bis -4 %	-1 bis -5 %	3 bis 7 %	3 bis 7 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Geschätzte Covid-19-Effekte in Q1-4/21

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekt	
	Q1-4/21	Q1-4/20	Q1-4/21	Q1-4/20	Q1-4/21	Q1-4/20
Umsatz	5 %	5 %	0 bis -1 %	-2 bis -3 %	5 bis 6 %	7 bis 8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	5 %	-3 %	-1 bis -5 %	-5 bis -9 %	6 bis 10 %	2 bis 6 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstum
Umsatz	37.520	36.277	3 %
Umsatzkosten	-27.209	-25.961	-5 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.311	10.316	0 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-5.453	-5.430	0 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	105	250	-58 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-805	-751	-7 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	4.158	4.385	-5 %
Finanzergebnis	-506	-659	23 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.652	3.726	-2 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-833	-903	8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.819	2.823	0 %
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	1.001	1.116	-10 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)^{1,2}	1.867	1.796	4 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	1.818	1.707	7 %
Ergebnis je Aktie in € ^{1,2}	3,35	3,22	4 %
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in € ^{1,2}	3,35	3,22	4 %
Ergebnis je Aktie in € ¹	3,26	3,06	7 %
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in € ¹	3,26	3,06	7 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	558.061.878	557.451.759	0 %
EBITDA ²	6.854	7.132	-4 %
Abschreibungen ²	-2.602	-2.520	-3 %
EBIT ²	4.252	4.612	-8 %
EBITDA-Marge ²	18,3 %	19,7 %	
EBIT-Marge ²	11,3 %	12,7 %	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 22-26.

Überleitungsrechnung

Die Finanzzahlen für das 4. Quartal 2021 und das Geschäftsjahr 2021 sowie für das 4. Quartal 2020 und das Geschäftsjahr 2020 beinhalten Sondereinflüsse. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern ausgewiesen.

Fresenius-Konzern 4. Quartal 2021

in Mio €	Q4/21	Q4/20	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	9.966	9.304	7 %	5 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	1.123	1.024	10 %	6 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-49	32		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	-	195		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	92	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.166	1.251	-7 %	-9 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-122	-156	22 %	23 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	2	-3		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-120	-159	25 %	26 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-242	-255	5 %	7 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	14	-8		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-14	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-242	-263	8 %	10 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt, berichtet (nach Sondereinflüssen)	-260	-203	-28 %	-22 %
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	-	-132		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-23	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-283	-335	16 %	19 %
Ergebnis nach Ertragsteuern, berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	499	410	22 %	19 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-33	21		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	-	63		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	55	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	521	494	5 %	3 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Fresenius-Konzern Geschäftsjahr 2021

in Mio €	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	37.520	36.277	3 %	5 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	4.158	4.385	-5 %	-3 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-49	32		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	-	195		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	143	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	4.252	4.612	-8 %	-6 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-506	-659	23 %	22 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	2	5		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-504	-654	23 %	22 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-833	-903	8 %	6 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	14	-11		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-29	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-848	-914	7 %	6 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt, berichtet (nach Sondereinflüssen)	-1.001	-1.116	10 %	8 %
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	-	-132		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-32	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-1.033	-1.248	17 %	15 %
Ergebnis nach Ertragsteuern, berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	1.818	1.707	7 %	8 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-33	26		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	-	63		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	82	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	1.867	1.796	4 %	5 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Überleitungsrechnung Fresenius Medical Care (gemäß Fresenius Medical Care)

in Mio €	Q4/21	Q4/20	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	4.647	4.400	6 %	3 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	449	462	-3 %	-7 %
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	-	195		
Kosten für das Programm FME25	43	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	492	657	-25 %	-28 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	229	177	29 %	23 %
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	-	195		
Kosten für das Programm FME25	34	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	263	372	-29 %	-32 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

in Mio €	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	17.619	17.859	-1 %	2 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	1.852	2.304	-20 %	-17 %
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	-	195		
Kosten für das Programm FME25	63	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.915	2.499	-23 %	-21 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	969	1.164	-17 %	-14 %
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	-	195		
Kosten für das Programm FME25	49	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	1.018	1.359	-25 %	-23 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Überleitungsrechnung Fresenius Kabi

in Mio. €	Q4/21	Q4/20	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	1.823	1.815	0 %	-2 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-49	32		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	32	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	279	236	18 %	12 %

in Mio. €	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	7.193	6.976	3 %	4 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-49	32		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	58	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.153	1.095	5 %	7 %

Überleitungsrechnung Fresenius Helios

in Mio. €	Q4/21	Q4/20	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	2.882	2.637	9 %	9 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	9	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	339	328	3 %	3 %

in Mio. €	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	10.891	9.818	11 %	11 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	10	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.127	1.025	10 %	10 %

Überleitungsrechnung Fresenius Vamed

in Mio. €	Q4/21	Q4/20	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	748	577	30 %	29 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	0	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	66	39	69 %	69 %

in Mio. €	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	2.297	2.068	11 %	11 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	0	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	101	29	--	--

Kennzahlen der Konzernbilanz

in Mio. €	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020	Wachstum
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte	17.461	15.772	11 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.045	6.937	2 %
davon Vorräte	4.218	3.945	7 %
davon flüssige Mittel	2.764	1.837	50 %
Langfristige Vermögenswerte	54.501	50.874	7 %
davon Sachanlagen	12.569	11.912	6 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	32.775	30.335	8 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	6.014	5.691	6 %
Bilanzsumme	71.962	66.646	8 %
PASSIVA			
Verbindlichkeiten	42.674	40.623	5 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.039	1.816	12 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.594	9.913	7 %
davon Finanzverbindlichkeiten	27.155	25.913	5 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	6.590	6.188	6 %
Anteile anderer Gesellschafter	10.290	9.074	13 %
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	18.998	16.949	12 %
Summe Eigenkapital	29.288	26.023	13 %
Bilanzsumme	71.962	66.646	8 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q4/21	Q4/20	Wachstum	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	759	613	24 %	2.819	2.823	0 %
Abschreibungen	745	830	-10 %	2.667	2.715	-2 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	245	-53	--	-408	1.011	-140 %
Operativer Cashflow	1.749	1.390	26 %	5.078	6.549	-22 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-674	-800	16 %	-2.017	-2.366	15 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.075	590	82 %	3.061	4.183	-27 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/ Erlöse aus Verkauf	-157	-202	22 %	-800	-645	-24 %
Dividendenzahlungen	-77	-59	-31 %	-1.068	-1.060	-1 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	841	329	156 %	1.193	2.478	-52 %
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-480	-1.070	55 %	-384	-2.057	81 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-10	-80	88 %	118	-238	150 %
Veränderung der flüssigen Mittel	351	-821	143 %	927	183	--

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 4. Quartal 2021

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	Q4/21 ¹	Q4/20 ²	Wachstum	Q4/21 ³	Q4/20 ⁴	Wachstum	Q4/21 ⁵	Q4/20	Wachstum	Q4/21 ⁵	Q4/20	Wachstum	Q4/21 ⁶	Q4/20 ⁷	Wachstum	Q4/21	Q4/20	Wachstum
Umsatz	4.647	4.400	6 %	1.823	1.815	0 %	2.882	2.637	9 %	748	577	30 %	-134	-125	-7 %	9.966	9.304	7 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.632	4.391	5 %	1.804	1.797	0 %	2.872	2.631	9 %	657	484	36 %	1	1	0 %	9.966	9.304	7 %
davon Innenumsatz	15	9	67 %	19	18	6 %	10	6	67 %	91	93	-2 %	-135	-126	-7 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	46 %	47 %		18 %	20 %		29 %	28 %		7 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	891	1.043	-15 %	407	344	18 %	466	443	5 %	91	62	47 %	13	-38	134 %	1.868	1.854	1 %
Abschreibungen	399	387	3 %	128	108	19 %	127	115	10 %	25	23	9 %	66	197	-66 %	745	830	-10 %
EBIT	492	656	-25 %	279	236	18 %	339	328	3 %	66	39	69 %	-53	-235	77 %	1.123	1.024	10 %
Zinsergebnis	-66	-84	21 %	-10	-19	47 %	-48	-43	-12 %	-3	-6	50 %	5	-4	--	-122	-156	22 %
Ertragsteuern	-87	-139	37 %	-79	-56	-41 %	-60	-57	-5 %	-13	-7	-86 %	-3	4	-175 %	-242	-255	5 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	263	372	-29 %	178	148	20 %	227	225	1 %	49	25	96 %	-218	-360	39 %	499	410	22 %
Operativer Cashflow	669	584	15 %	335	307	9 %	609	434	40 %	128	74	73 %	8	-9	189 %	1.749	1.390	26 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	401	284	41 %	165	110	50 %	383	149	157 %	106	61	74 %	20	-14	--	1.075	590	82 %
Investitionen, brutto	266	306	-13 %	186	227	-18 %	227	284	-20 %	23	31	-26 %	-12	8	--	690	856	-19 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	262	161	64 %	0	14	-100 %	15	76	-80 %	0	0		1	-		278	251	11 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	68	53	29 %	152	146	4 %	1	1	0 %	-	-		-14	2	--	207	202	2 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,2 %	23,7 %		22,3 %	19,0 %		16,2 %	16,8 %		12,2 %	10,7 %					18,5 % ³	20,3 % ⁴	
EBIT-Marge	10,6 %	14,9 %		15,3 %	13,0 %		11,8 %	12,4 %		8,8 %	6,8 %					11,7 % ³	13,4 % ⁸	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,6 %	8,9 %		7,0 %	6,0 %		4,4 %	4,4 %		3,3 %	4,0 %					7,5 %	8,9 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	14,4 %	13,3 %		18,4 %	16,9 %		21,1 %	16,5 %		17,1 %	12,8 %					17,5 %	14,9 %	

¹ Vor Kosten für das Programm FME25

² Vor Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

³ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁵ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁶ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁷ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

⁸ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen Geschäftsjahr 2021

in Mio C	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	Q1-4/21 ¹	Q1-4/20 ²	Wachstum	Q1-4/21 ³	Q1-4/20 ⁴	Wachstum	Q1-4/21 ⁵	Q1-4/20	Wachstum	Q1-4/21 ⁵	Q1-4/20	Wachstum	Q1-4/21 ⁶	Q1-4/20 ⁷	Wachstum	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstum
Umsatz	17.619	17.859	-1 %	7.193	6.976	3 %	10.891	9.818	11 %	2.297	2.068	11 %	-480	-444	-8 %	37.520	36.277	3 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	17.570	17.819	-1 %	7.126	6.916	3 %	10.862	9.798	11 %	1.960	1.742	13 %	2	2	0 %	37.520	36.277	3 %
davon Innenumsatz	49	40	23 %	67	60	12 %	29	20	45 %	337	326	3 %	-482	-446	-8 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	49 %		19 %	19 %		29 %	27 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	3.501	4.090	-14 %	1.601	1.490	7 %	1.600	1.470	9 %	191	113	69 %	-68	-63	-8 %	6.825	7.100	-4 %
Abschreibungen	1.586	1.591	0 %	448	395	13 %	473	445	6 %	90	84	7 %	70	200	-65 %	2.667	2.715	-2 %
EBIT	1.915	2.499	-23 %	1.153	1.095	5 %	1.127	1.025	10 %	101	29	--	-138	-263	48 %	4.158	4.385	-5 %
Zinsergebnis	-280	-368	24 %	-58	-82	29 %	-184	-180	-2 %	-10	-20	50 %	26	-9	--	-506	-659	23 %
Ertragsteuern	-367	-501	27 %	-259	-239	-8 %	-199	-171	-16 %	-20	-4	--	12	12	0 %	-833	-903	8 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	1.018	1.359	-25 %	778	730	7 %	728	666	9 %	67	2	--	-773	-1.050	26 %	1.818	1.707	7 %
Operativer Cashflow	2.489	4.233	-41 %	1.203	1.143	5 %	1.204	1.149	5 %	151	78	94 %	31	-54	157 %	5.078	6.549	-22 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.660	3.197	-48 %	659	450	46 %	637	609	5 %	72	2	--	33	-75	144 %	3.061	4.183	-27 %
Bilanzsumme	34.367	31.689	8 %	14.698	13.591	8 %	20.891	19.241	9 %	2.795	2.716	3 %	-789	-591	-34 %	71.962	66.646	8 %
Finanzverbindlichkeiten	13.320	12.380	8 %	4.159	4.181	-1 %	8.059	7.472	8 %	721	686	5 %	896	1.194	-25 %	27.155	25.913	5 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten	6.199	6.192	0 %	3.250	3.225	1 %	3.176	2.585	23 %	994	933	7 %	385	385	0 %	14.004	13.320	5 %
Investitionen, brutto	854	1.052	-19 %	532	687	-23 %	568	541	5 %	80	95	-16 %	-2	23	-109 %	2.032	2.398	-15 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	628	407	55 %	1	31	-97 %	453	459	-1 %	1	6	-83 %	2	-1	--	1.085	902	20 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	221	194	14 %	595	553	8 %	3	2	50 %	-	-		-14	2	--	805	751	7 %
Beschäftigte (Köpfe zum Stichtag)	130.251	133.129	-2 %	41.397	40.519	2 %	123.484	116.952	6 %	19.721	19.414	2 %	1.225	1.255	-2 %	316.078	311.269	2 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,9 %	22,9 %		22,3 %	21,4 %		14,7 %	15,0 %		8,3 %	5,5 %					18,3 % ³	19,7 % ⁴	
EBIT-Marge	10,9 %	14,0 %		16,0 %	15,7 %		10,3 %	10,4 %		4,4 %	1,4 %					11,3 % ³	12,7 % ⁸	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,0 %	8,9 %		6,2 %	5,7 %		4,3 %	4,5 %		3,9 %	4,1 %					7,1 %	7,5 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	14,1 %	23,7 %		16,7 %	16,4 %		11,1 %	11,7 %		6,6 %	3,8 %					13,5 %	18,1 %	
ROOA	6,2 %	8,2 %		9,4 %	9,2 %		5,9 %	5,7 %		4,3 %	1,3 %					6,5 % ⁹	7,3 % ¹⁰	

¹ Vor Kosten für das Programm FME25

² Vor Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

³ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁵ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁶ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁷ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

⁸ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

⁹ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten.

¹⁰ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika.

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q4/21	Q4/20	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Medical Care	4.647	4.400	6 %	3 %	3 %	2 %	1 %	46 %
Fresenius Kabi	1.823	1.815	0 %	2 %	-2 %	-1 %	-1 %	18 %
Fresenius Helios	2.882	2.637	9 %	0 %	9 %	5 %	4 %	29 %
Fresenius Vamed	748	577	30 %	1 %	29 %	29 %	0 %	7 %
Gesamt	9.966	9.304	7 %	2 %	5 %	4 %	1 %	100 %

in Mio €	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Medical Care	17.619	17.859	-1 %	-3 %	2 %	1 %	1 %	47 %
Fresenius Kabi	7.193	6.976	3 %	-1 %	4 %	4 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	10.891	9.818	11 %	0 %	11 %	7 %	4 %	29 %
Fresenius Vamed	2.297	2.068	11 %	0 %	11 %	11 %	0 %	5 %
Gesamt	37.520	36.277	3 %	-2 %	5 %	4 %	1 %	100 %

¹ Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio €	Q4/21	Q4/20	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	3.757	3.518	7 %	5 %	2 %	1 %	1 %	38 %
Europa	4.445	4.205	6 %	0 %	6 %	4 %	2 %	44 %
Asien-Pazifik	1.080	1.058	2 %	3 %	-1 %	-1 %	0 %	11 %
Lateinamerika	494	405	22 %	-5 %	27 %	25 %	2 %	5 %
Afrika	190	118	61 %	3 %	58 %	58 %	0 %	2 %
Gesamt	9.966	9.304	7 %	2 %	5 %	4 %	1 %	100 %

in Mio €	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	14.363	14.801	-3 %	-3 %	0 %	-1 %	1 %	38 %
Europa	16.888	15.813	7 %	0 %	7 %	5 %	2 %	45 %
Asien-Pazifik	3.938	3.705	6 %	0 %	6 %	6 %	0 %	11 %
Lateinamerika	1.830	1.566	17 %	-11 %	28 %	24 %	4 %	5 %
Afrika	501	392	28 %	3 %	25 %	25 %	0 %	1 %
Gesamt	37.520	36.277	3 %	-2 %	5 %	4 %	1 %	100 %

Kennzahlen der Bilanz Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

in Mio €	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020	Wachstum
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.406	3.153	8 %
Vorräte	2.038	1.895	8 %
Sachanlagen	4.235	4.057	4 %
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	15.821	14.340	10 %
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	4.316	4.130	5 %
Andere Vermögenswerte	4.551	4.114	11 %
Bilanzsumme	34.367	31.689	8 %
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	13.243	12.363	7 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	4.750	4.492	6 %
Andere Verbindlichkeiten	7.145	6.995	2 %
Summe Eigenkapital	13.979	12.331	13 %
Bilanzsumme	34.367	31.689	8 %

Fresenius Kabi

in Mio €	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020	Wachstum
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	853	876	-3 %
Vorräte	1.843	1.722	7 %
Sachanlagen	2.951	2.660	11 %
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	6.534	6.221	5 %
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	330	342	-4 %
Andere Vermögenswerte	2.187	1.770	24 %
Bilanzsumme	14.698	13.591	8 %
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	452	489	-8 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	362	366	-1 %
Andere Verbindlichkeiten	7.112	7.080	0 %
Summe Eigenkapital	7.134	6.022	18 %
Bilanzsumme	14.698	13.591	8 %

Fresenius Helios

in Mio €	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020	Wachstum
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.330	2.507	-7 %
Vorräte	239	225	6 %
Sachanlagen	4.707	4.534	4 %
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	10.038	9.421	7 %
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.004	909	10 %
Andere Vermögenswerte	2.573	1.645	56 %
Bilanzsumme	20.891	19.241	9 %
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	1.181	1.089	8 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	1.107	1.008	10 %
Andere Verbindlichkeiten	10.530	9.448	11 %
Summe Eigenkapital	9.180	8.704	5 %
Bilanzsumme	20.891	19.241	9 %

Fresenius Vamed

in Mio €	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020	Wachstum
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	457	401	14 %
Vorräte	87	80	9 %
Sachanlagen	498	461	8 %
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	324	322	1 %
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	478	442	8 %
Andere Vermögenswerte	951	1.010	-6 %
Bilanzsumme	2.795	2.716	3 %
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	538	500	8 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	490	453	8 %
Andere Verbindlichkeiten	1.201	1.162	3 %
Summe Eigenkapital	1.056	1.054	0 %
Bilanzsumme	2.795	2.716	3 %

Kapitalflussrechnung Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

in Mio €	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.219	1.435	-15 %
Abschreibung	1.624	1.786	-9 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	-354	1.012	-135 %
Operativer Cashflow	2.489	4.233	-41 %
in % vom Umsatz	14,1 %	23,7 %	
Investitionen, netto	-829	-1.036	20 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.660	3.197	-48 %
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-366	-299	-22 %
Free Cashflow nach Akquisitionen und vor Dividenden	1.294	2.898	-55 %

Fresenius Kabi

in Mio €	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	820	748	10 %
Abschreibung	475	395	20 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	-92	0	
Operativer Cashflow	1.203	1.143	5 %
in % vom Umsatz	16,7 %	16,4 %	
Investitionen, netto	-544	-693	22 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	659	450	46 %
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	1	-13	108 %
Free Cashflow nach Akquisitionen und vor Dividenden	660	437	51 %

Fresenius Helios

in Mio €	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	736	674	9 %
Abschreibung	473	445	6 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	-5	30	-117 %
Operativer Cashflow	1.204	1.149	5 %
in % vom Umsatz	11,1 %	11,7 %	
Investitionen, netto	-567	-540	-5 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	637	609	5 %
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-432	-328	-32 %
Free Cashflow nach Akquisitionen und vor Dividenden	205	281	-27 %

Fresenius Vamed

in Mio €	Q1-4/21	Q1-4/20	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	71	5	--
Abschreibung	90	84	7 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	-10	-11	9 %
Operativer Cashflow	151	78	94 %
in % vom Umsatz	6,6 %	3,8 %	
Investitionen, netto	-79	-76	-4 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	72	2	--
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-1	-6	83 %
Free Cashflow nach Akquisitionen und vor Dividenden	71	-4	--